

Pressemitteilung

Afghanisches Mädchen hat Batteriesäure geschluckt

Zehnjährige Soma kommt zur Behandlung nach Kaiserswerth

Düsseldorf-Kaiserswerth, 12. August 2003. Im Rahmen einer erneuten Hilfsaktion des Friedensdorfes Oberhausen werden am morgigen Mittwoch, 13. August, 95 verletzte und kranke Kinder aus Afghanistan und Ländern der ehemaligen Sowjetunion mit einer Sondermaschine auf dem Düsseldorfer Flughafen landen. Unter ihnen ist auch die zehnjährige Soma aus Afghanistan, die im Florence-Nightingale-Krankenhaus der Kaiserswerther Diakonie behandelt wird. Ein am Flughafen bereit stehender Krankenwagen der Johanniter-Unfallhilfe Düsseldorf wird Soma direkt dorthin bringen. Die übrigen Kinder werden auf andere Krankenhäuser außerhalb der Stadt Düsseldorf verteilt.

Nach Auskunft des Friedensdorfes Oberhausen leidet Soma unter einer Verätzung der Speiseröhre. Sie hat versehentlich Batteriesäure geschluckt. In ihrer Heimat kann sie nicht ausreichend versorgt und behandelt werden. „Wie schwer die Verletzungen der Speiseröhre sind, lässt sich erst nach einer eingehenden Untersuchung feststellen“, sagt Dr. Heinrich Klumpp, Chefarzt der Kinderchirurgie des Florence-Nightingale-Krankenhauses. Er gehe aber davon aus, dass Soma zunächst über einen Schlauch im Magen ernährt werden müsse. „Bis die verletzte Speiseröhre wieder verheilt und weit genug geöffnet ist, können sicherlich einige Monate vergehen.“

Dr. Klumpp und sein Team werden Soma kostenlos behandeln – so wie dies in den vergangenen Jahren bei Kindern aus Kriegsgebieten schon mehrfach auf Vermittlung des Friedensdorfes Oberhausen geschehen ist.

Für die anfallenden Kosten der stationären Unterbringung hat die Johanniter-Hilfsgemeinschaft Düsseldorf eine Sammelaktion gestartet. Spenden werden erbeten auf das Konto Nr. 10 13 51 10 19 bei der Bank für Kirche und Diakonie, Duisburg, BLZ 350 601 90.

Wie alle anderen Kinder, wird auch Soma nach erfolgreicher Behandlung zunächst zur Rehabilitation einige Zeit im Friedensdorf Oberhausen wohnen, ehe sie in ihre Heimat zurückkehrt.

Hinweis für die Redaktionen:

Die vom Friedensdorf Oberhausen gecharterte Tupolev 154 mit den 95 Kindern wird am Mittwoch zwischen 19 und 20 Uhr im Cargo-Bereich des Flughafens Düsseldorf landen.

Rückfragen bitte an:

Ulrich Schäfer
Pressesprecher
Kaiserswerther Diakonie
Telefon: 0211 / 409 37 18
Schaefer@kaiserswerther-diakonie.de

Die Kaiserswerther Diakonie, 1836 von Theodor und Friederike Fliedner gegründet, gehört mit fast 2000 Beschäftigten zu den größten diakonischen Unternehmen in Deutschland. Das Florence-Nightingale-Krankenhaus mit mehr als 600 Betten in elf Fachkliniken, Altenhilfe- und Pflegeeinrichtungen, Jugend- und Behindertenhilfe gehören ebenso dazu wie verschiedene berufsbildende Schulen, ein umfangreiches Weiterbildungsangebot, eine Buchhandlung, die Fliedner-Kulturstiftung mit Archiv, Fachbibliothek und Museum, ein Tagungs- und Gästehaus sowie die Kaiserswerther Schwesternschaft mit 250 Mitgliedern.